

der pensionist

K O L U M N E

PFLEGEFALL – EINE TEURE ANGELEGENHEIT



Die Menschen werden immer älter. Daher werden es immer mehr, die einer ständigen Pflege bedürfen.

Von den Menschen, die zu einem Pflegefall werden (Schlaganfall, Alzheimer, Demenz oder Blindheit), werden 85 Prozent im eigenen Haushalt betreut und 15 Prozent in Pflegeheimen.

Derzeit beziehen 350.000 Menschen ein Pflegegeld, davon sind 260.000 über 60 Jahre alt. Für die Finanzierung des Pflegegeldes muss der Staat pro Jahr die gewaltige Summe von 1,5 Milliarden Euro aufbringen. Da die Pflegefälle immer mehr werden, haben sich die Bundesländer verpflichtet, bestehende Pflegeheime auszubauen bzw. neue zu errichten. Es wird leichter sein, neue Pflegeheime zu bauen, als das dafür benötigte Personal zu bekommen. Für die Hauskrankenpflege ist professionelle Hilfe notwendig, die aber nicht billig ist. Billiger kommen Pfleger aus den Nachbarländern, die in Schwarzarbeit diese Tätigkeit verrichten. Man schätzt, dass zirka 10- bis 20.000 Personen aus diesen Ländern Pflegedienste in Österreich verrichten. Welch große finanzielle Belastung – trotz Pflegegeld – auf die Angehörigen zukommt, mögen zwei Fälle aus der Praxis zeigen:

1) Ein Pensionist (Beamter), 85 Jahre alt, erleidet einen Schlaganfall und ist gelähmt an den Rollstuhl gefesselt. Er kommt in ein Pflegeheim, die Kosten pro

Monat betragen 2400 Euro. Sein Einkommen: 2000 Euro Nettopension und 800 Euro Pflegegeld. Der Ehefrau, die über kein eigenes Einkommen verfügt, verbleiben danach 400 Euro im Monat.

2) Eine Pensionistin, 78 Jahre alt, erleidet einen Schlaganfall und kommt in ein privates Pflegeheim. Die Kosten pro Monat betragen 2600 Euro. Ihr Einkommen: 1000 Euro Nettopension und 800 Euro Pflegegeld. Wie wird die Differenz von 800 Euro finanziert? Die Frau besitzt eine Eigentumswohnung, die von den beiden Töchtern verkauft wird. Mit dem Erlös kann der Aufenthalt im Pflegeheim fünf Jahre finanziert werden. Sollte die Frau länger als fünf Jahre im Pflegeheim bleiben, müssen die Töchter den monatlichen Differenzbetrag von 800 Euro aufbringen.

Aus diesen Beispielen ist zu ersehen, dass ein Pflegefall zu einer schweren finanziellen Belastung für die Angehörigen werden kann. Auch die Pflege im eigenen Haushalt verursacht nicht nur Kosten, sondern auch viel Arbeit und Hilfsbereitschaft von den Angehörigen. Das Pflegegeld, das eine große Hilfe für die Angehörigen ist, ist nur eine von vielen Sozialleistungen, die der Sozialstaat Österreich für seine Bürger geschaffen hat.

Josef Synek